

Sonnenenergie Neckar-Alb e.V.

Protokoll Arbeitswochenende / Exkursion Freitag 08-07-22 bis Sonntag 10. Juli 2022

Ort: CAP-Rotach-Freizeitanlage, Friedrichshafen

Anwesend: Klaus Fink, Thomas Merkle, Friedrich Hagemeister, Helmut Unger, Heiner Bauer
Barbara Wessel-Bothe, Sigrid Egert-Merkle

Versammlungsleiter: Klaus Fink **Schriftführer:** Thomas Merkle (vertretungsweise)

Freitag 8.7.2022

Nach der Anreise und Check-In im CAP begannen wir um ca. 17:40 h mit der allgemeinen Aussprache. Die allgemeine Situation mit Corona, Ukraine-Krieg und „Langsamkeit der Politik“ bei der Umsetzung 100% EE, drückt schon ein wenig auf die Stimmung.

Ein Rückblick auf die 27 Jahre Vereinsarbeit zeigte nochmal die Vielschichtigkeit unserer Aktivitäten und dass der Verein in der Region durchaus verankert und bekannt ist.

Unsere Unterstützung bei den Gründungen der Klimaschutzagenturen in Reutlingen (Gesellschafter), Tübingen (Beirat) und Balingen (Unterstützung des Partnervereins SEZA) trug dazu bei, dass das Thema Klimaschutz //EE, wenn auch zögerlich aber dann doch institutionalisiert werden konnte.

Dennoch ist der Verein dadurch nicht „arbeitslos“ geworden. Aufgrund der allgemeinen Situation am Energiemarkt ist Öffentlichkeitsarbeit mehr denn je notwendig.

Es kam auch wieder etwas Begeisterung und Motivation auf, neue Aktionen anzugehen. Nicht zuletzt durch die „neueren“ Mitglieder Helmut und Heiner.

Wir waren uns deshalb einig, dass wir die Vereinsarbeit nach 27 Jahren auch mit wenig Personal-Ressourcen weiterführen werden.

Weitere Ideen für zukünftige Projekte sollten in den nächsten 2 Tagen präzisiert werden.

Samstag 9.7.2022

Nach Abmarsch an unserer Unterkunft CAP (Chance-Arbeit-Perspektive) und Bahnfahrt nach Kressbronn, erreichten wir nach einem weiteren „Spaziergang“ den Obsthof BERNHARD. Hier wurde uns vom Obstbauer BERNHARD gezeigt, was solartechnisch alles machbar ist, wenn man den entsprechenden Willen hat, Kreativität einsetzt und das Durchhaltevermögen zur Überwindung der bürokratischen Hürden aufbringt.

Der Obsthof BERNHARD kombiniert den Anbau von Äpfeln mit der Produktion von Photovoltaik-Strom (PV), Stichwort Agri-Photovoltaik.

Die „Bedachung“ aus lichtdurchlässigen Photovoltaik-Modulen schützt die Äpfel vor Hagel, Starkregen und Sonnenbrand und produziert dabei Photovoltaikstrom für den Eigenverbrauch und zur Einspeisung ins Stromnetz. Die verschiedenen PV-Module haben eine Lichtdurchlässigkeit von 40-50 % so dass noch genug Sonnenlicht für die Reifung der Äpfel durchdringt. Für eine gute Luftzirkulation ist ebenso gesorgt. Bei einer Vergütung von ca. 13 Cent/kWh ist die Anlage gut finanzierbar, auch ohne Förderung, sagte Herr Bernhard.



Dass Windenergie auch Schiffe bewegen kann, erlebten wir auf einem Historischen Segelschiff „Lädine“ (Heiner Bauer am Ruder/Steuer), wenn auch am Samstag wenig Wind war. Beim Abendessen ließen wir den Tag Revue passieren und waren optimistisch, dass die Energiewende doch noch gelingen kann.



Sonntag 10.7.2022

Nach dem Frühstück begann Heiner Bauer mit der Vorstellung unserer Unterkunft, des „CAP Rotach“ im Allgemeinen und auch des Energiekonzepts.

Hervorgegangen aus dem 1979 in Reutlingen gegründeten Vereins „Verein für Sozialpädagogisches Segeln e.V.“ an der Fachhochschule für Sozialwesen, wurde im Jahr 2003 zusammen mit der Körperbehindertenförderung Neckar-Alb e.V. (KBF), Mössingen, das CAP (Chance-Arbeit-Perspektive) als gemeinnützige GmbH (gGmbH) gegründet. Zweck war der Betrieb einer Camping-Anlage für und mit behinderten Menschen.

2015 wurde auch das Hotel eröffnet (allgemein buchbar), so dass nun Campingplatz, Pension und Hotel zur Verfügung stehen. Es sind ca. 22 Arbeitskräfte dort beschäftigt, davon 10 Menschen mit besonderem Förderbedarf (behinderte Menschen). Dieses lobenswerte sozial-ökologische Projekt, bzw. die Anlage ist zu ca. 80% energieautark:

- große 36 m² Solarkollektoranlage für Warmwasserbereitung
 - 2000 l Warmwasserspeicher
 - 2 Photovoltaikanlagen
 - 8m³ große Regenwasser-Zisterne.
-

Weiteres:

Klaus Fink verteilt noch ein Infoblatt über das Ökostrom-Paket der Bundesregierung: mehr Windräder.

Thomas Merkle berichtet von einem Positionspapier der Industrie (VDMA) über „europäische Windindustrie“.

Klaus verteilt noch ein Blatt „Haushaltsplan“: der Verein hat noch ein Guthaben von ca. 20 T€

Anschließend diskutierten wir noch unsere weiteren Vereinsaktivitäten.

Vorschläge:

- 1.) für sog. Balkon-PV-Anlagen könnten wir einen Info-Stand auf dem Marktplatz in Reutlingen machen
- 2.) oder im Listhof einen Baukurs durchführen, um gebrauchte PV-Module weiterzuverwenden
- 3.) möglich wäre auch eine Kooperation mit der VHS Reutlingen, um die Module in deren Werkstätten „umzubauen“.
- 4.) Der schon öfters diskutierte DIOGENES-Preis der Genügsamkeit soll an Barbara Zeppenfeld in Bronnweiler mit ihrem Schaf-Projekt vergeben werden. Sie soll eine Spende von 500,-€ erhalten. Klaus u. Helmut nehmen Kontakt auf.
- 5.) Ein Treffen der Akteure „EE“ in der Region Neckar-Alb soll im Herbst stattfinden, evtl. im Listhof oder in der VHS (Vereine, Stadtwerke, Firmen, Klimaschutzagenturen, BUND, NABU, etc.). Klaus u. Friedrich nehmen mit Dr. Bausch von der VHS Kontakt auf um ihn zu fragen ob er die Moderation übernehmen würde. Um das Treffen für die Akteure noch interessanter zu machen, könnte ein Referent für einen Impulsvortrag eingeladen werden (Nachtrag/Vorschlag v. T. Merkle: z.B. Hans-Josef Fell, E.-U. von Weizäcker, Prof. Quaschnig, Prof. Tilmetz/ZSW).
Am Ende der Veranstaltung soll eine Art Resolution verfasst werden, um einen Handlungsleitfaden für die Akteure für ihre zukünftige Arbeit zu entwerfen.

Eine Umfrage unter den Teilnehmern des Wochenendes ergab danach noch ein sehr positives Meinungsbild:

Die Exkursionsziele waren sehr gut ausgewählt. Der Obsthof BERNHARD mit seinem Solarkonzept und auch Herr Bernhard als Betreiber/Vortragender waren sehr beeindruckend. Die „LÄDINE“ mit Windantrieb war ein besonderer Baustein des Wochenendes.

Wir hatten eine gute Unterkunft, gutes Beisammensein und gutes Essen. Der Gedankenaustausch über ein Wochenende ist sehr viel ergiebiger als ein Abend im „Nepomuk“. Es gelang auch tatsächlich neue Aktionsfeldern anzudiskutieren.

Die Begeisterung und Motivation, neue Aktionen anzugehen war spürbar.

Vielleicht finden wir in Zukunft doch noch ein paar Aktivitäten, die wir mit unserer dünnen Personalkapazität bewältigen können.

.....
18-07-2022 / Thomas Merkle